

Der Mensch ist eine Frage

Joseph Bernhart †

Wer hat, dem wird noch gegeben werden, wer aber nicht hat ... – so wie man den brennenden Ofen nachlegt, den erloschenen ausräumt.

*

So sorgsam überlegt kein Bildner sich die Schläge wie Er, der Meister aller Form. Er schlägt zu, bis du taugst

*

Gäbe Gott, jedem Christen wäre doch eine der acht Seligkeiten ins Gesicht geschrieben.

*

Meine Vergangenheit ist unabänderlich. Was geschehen ist, gleicht einem Felsen. – Aber ich will aus ihm wie Moses Wasser hervorschlagen, Weisheit, die nur hier fließt.

*

Eros: der erlösungsbedürftigste aller Erlöser.

*

Der Teufel hat mehr Freude an einer falschen Idee als an allen Verbrechen eines Jahrhunderts.

*

Wir haben den Glauben verloren: an das Wissen; nun will auch noch der Glaube an das Wissen uns verlassen.

*

Was die Wissenschaft vom Menschen auszusagen hat, verhält sich zu seiner vollen Wirklichkeit wie ein Stadtplan zum Leben der Menschen in dieser Stadt, zu ihren Freuden und Leiden, zu ihren Hoffnungen und Leidenschaften.

*

Viele gebrauchen Gott, um zur Kreatur zu kommen. Meister Eckehart sagt, sie tun wie einer, der in der Nacht eine Kerze nimmt, um ein Ding zu suchen. Hat er es gefunden, so stellt er sie weg. Du sollst dir aus Gott keine Kerze machen.

*

Der Mensch ist eine Frage – Christus ist die Antwort.
Der Mensch ist eine Not – Christus ist das Heil.